

Ferienprojekt gut angenommen

Fürther Unternehmen beteiligen sich an den Kosten für die Betreuung

FÜRTH —Die Ferienbetreuung des Fürther Bündnisses für Familien geht heuer in die zweite Runde und hat sich zum Selbstläufer entwickelt. Die 22 Plätze im Jugendhaus „Catch Up“ sind bereits ausgebucht.

Die 2007 gegründete Initiative „Fürther Bündnis für Familien“, die sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stark macht, wird bei der vierwöchigen Ferienbetreuung auch dieses Jahr wieder von engagierten Unternehmen unterstützt. Die Firmen Siemens, Uvex, Mekra-Lang und Ringfoto finanzieren ihren Mitarbeitern die Hälfte der Kosten für die Ferienbetreuung, das heißt konkret 60 Euro pro Woche und Kind. Für Eltern, denen keine Firma unter die Arme greifen kann, kostet die Woche pro Kind 120 Euro inklusive Verpflegung. Da in der Ferienzeit viele Betreuungseinrichtungen schließen, wird das Angebot des Fürther Bündnisses für Familien von berufstätigen Eltern gut angenommen. „Unsere Plätze waren schnell ausgebucht“, freut sich die Sozialpädagogin Sonja Dollhopf, Leiterin der Ferienbetreuung.

Die Betreuung umfasst nicht nur verschiedene kreative, sportliche und spielerische Aktivitäten, sondern beinhaltet auch ein tägliches Mittagessen. Dieses Jahr steht das Programm im Zeichen des Eisenbahn-Jubiläums, die sechs- bis zwölfjährigen Kinder widmen sich unter dem Motto „Kinder – Entdecker – Erfinder – Erbauer“ vor allem dem Thema Verkehr.

Auch eine Entdeckungsreise durch das technische Universum des Fürthermare, bei der die Kinder hinter die Kulissen des Spaßbades blicken können, steht auf dem Programm.

Bei allen Aktivitäten werden die Kinder von qualifiziertem Personal begleitet. Die 23-jährige Studentin Lea Woitas, die in den vergangenen Jahren schon beim städtischen Ferienprogramm mitgeholfen hat, kümmert sich mit viel Geduld um die kleinen Entdecker und hat nach eigenen Worten „sehr viel Spaß bei der Arbeit“.

Das Fürther Bündnis für Familie ist nicht nur in der Kinder- und Jugendarbeit tätig, sondern setzt sich auch gezielt für die Bereiche „Stärkung der Familienkompetenzen“, „Familienfreundliches Wohnumfeld“ und „Förderung der Gesundheit“ ein. Ziel ist es, Fürth noch familienfreundlicher zu machen. PETRA STEMPFLE



Stolz präsentieren Kinder und die Sozialpädagogin Sonja Dollhopf Fantasieprodukte, die sie im Rahmen der Ferienbetreuung des Fürther Bündnisses gebastelt haben.

Foto: Thomas Scherer